



**FÉDÉRATION SAINT-HUBERT DES CHASSEURS  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG A.S.B.L.**

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale le Grand-Duc  
 Organisation pour la Protection de la Nature agréée par arrêté ministériel du 3 octobre 2005  
 Bureau : 15, rue de l'Ecole L- 9167 MERTZIG  
 Tél. 26 880 988 ou 621 294 453 Fax : 26 880 989  
 E-mail: info@fshcl.lu - Internet: www.juegd.lu ou www.fshcl.lu



Partei : DP

E-Mail : clamesch@chd.lu

Ansprechpartner: Christian Clamesch

Die ausgefüllten Fragebögen sollten bis zum 15. Juli 2018 an die FSHCL zurückgesandt werden.

Die FSHCL wird in den nächsten Tagen Kontakt zu Ihrer Parteien aufnehmen, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren zwecks Erläuterung des vorliegenden Fragebogens.

Die FSHCL behält sich das Recht vor, die Öffentlichkeit über nicht beantwortete Fragebögen zu informieren.

Die in diesem Fragebogen gegebenen Antworten können von der FSHCL der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



1. Erkennen Sie die Jagd als eine legitime Nutzungsform natürlicher Ressourcen an?

Ja  Nein

2. Welches sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Gründe für die Jagd?

- Regulierung des Wildbestandes
- Vorbeugung von Epidemien und Seuchen
- Erhaltung der Biodiversität und Artenvielfalt indem man den Schutz von Flora und Fauna garantiert und die landwirtschaftlichen Kulturen sowie den Waldbestand schützt.

3. Unterstützt Ihre Partei die Bejagung von Prädatoren

- zwecks Schutz und Erhalt der Bodenbrüter?  Ja  Nein
- mit deren Nutzung durch Verarbeitung der Bälge?  Ja  Nein

4. Sollte die Vermarktung von Wildfleisch als nachhaltiges einheimisches Produkt im Rahmen des Nation Branding und der Förderung des Tourismus öffentlich unterstützt werden?

Ja  Nein



5. Sollten sich Land- und Forstwirtschaft durch verpflichtende Maßnahmen (z.B.

Wildsäungsfleichen, Wildruhezeiten/-zeiten, Bejagungsschnelsen) an der Prävention von Wildschäden beteiligen?

Ja  Nein nur auf freiwilliger Basis

6. Sollte im Rahmen einer nachhaltigen Biodiversität der Wildschaden von jagdbaren Wildarten nicht zumindest zu einem gewissen Anteil von der Allgemeinheit getragen werden?  
 Ja  Nein
7. Sehen Sie die Möglichkeit Landwirte zu verpflichten aktiv an Wildschadenverhütungsmaßnahmen (z.B. Schneisen in Maisfeldern, Freiflächen an Waldrändern, Restkolben nach Maisernte) teilzunehmen?  
 Ja  Nein *nur auf freiwilliger Basis*
8. Sind Sie bereit das Fuchsjagdverbot zu überdenken, sollten die Beschwerden aus der Bevölkerung betreffend der durch den Fuchs verursachten Schäden und Krankheiten weiterhin zunehmen?  
 Ja  Nein
9. Sollte die Fütterung des Wildes verboten bleiben?  
a) in Notzeiten (Tierschutz) Wildschadensvermeidung)  Ja  Nein  
b) als Ablenkfütterung (Wildschadensvermeidung)  Ja  Nein
10. Ist nach Ihrer Ansicht der Wolfmanagementplan ausgereift und anwendbar?  
 Ja  Nein
11. Sehen Sie die Notwendigkeit Wildmanagementpläne (Erfassung der Wildbestände u. Bestimmung der Zielbestände) für die Wildarten Reh, Hirsch sowie Schwarzwild zu erstellen?  
 Ja  Nein
- 
12. Sieht Ihre Partei aufkommende Interessenkonflikte der derzeit streng geschützten Art Wolf?  
 Ja  Nein
13. Sind Sie bereit, Einschränkungen des freien Betretungsrechts der Wälder hinzunehmen, um Ruhezeiten für Wildtiere während sensiblen Perioden z.B. Setzzeiten auszuweisen?  
 Ja  Nein
14. Sehen Sie die Möglichkeit, dem Jäger zwecks Wildmanagements geeignete Flächen für Biotopmaßnahmen zur Verfügung zu stellen?  
 Ja  Nein
15. Sollten biotopfördernde Maßnahmen der Jägerschaft – besonders im Hinblick auf Niederwild- und Bodenbrüterschutz – verstärkt unterstützt werden?  
 Ja  Nein

**Fragebogen zur Wahl der DP**

16. Sehen Sie eine Möglichkeit die Jagdgesetzgebung abzuändern, um eine einvernehmliche Vergabe der Jagdpacht über schriftliche Angebote zu ermöglichen als vom Jagdsyndikat frei wählbare Alternative zu der jetzigen Regelung der öffentlichen Versteigerung?  
 Ja  Nein Die DP ist offen für eine pragmatische und praxisorientierte Änderung des Jagdgesetzes.
17. Unterstützt ihre Partei aus Sicherheitsgründen eine Geschwindigkeitsbegrenzung an verschiedenen Straßen während der kurzen Zeit einer Treibjagd?  
 Ja  Nein
18. Sind Sie der Meinung, dass eine gesetzliche Pflichtmitgliedschaft der Jäger in der FSHCL und die Anerkennung des Statut Legal die Zusammenarbeit der Jägerschaft mit der öffentlichen Jagdverwaltung und der Landwirtschaft verbessern würde, nicht zuletzt über gemeinsame Maßnahmen zur Wildschadensverhütung sowie zur Bekämpfung von Seuchen (ASP)?  
 Ja  Nein
19. Sollte die FSHCL stärker personell und finanziell unterstützt werden, um ihre Aufgaben in den Bereichen Pädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung des Jagdwesens, Entgegenwirken der Naturentfremdung, Wildmanagementpläne besser wahrnehmen zu können?  
 Ja  Nein

**Fragebogen zur Wahl der DP**

20. Bitte nennen Sie uns drei Gründe, warum Jäger Ihre Partei wählen sollten?
1. Die DP ist für pragmatische und durchführbare Lösungen.
  2. Die DP verfolgt keine Ideologie in Sachen Jagd.
  3. Die DP hat keine Vorurteile gegenüber Jägern, sondern erkennt die Wichtigkeit der Jagd um die Ziele (Erhaltung der Biodiversität, Regulierung des Wildbestandes, Vorbeugung von Seuchen) zu erreichen (cf Antwort auf Frage 2)

Die FSHCL bedankt sich für die Beantwortung dieses Fragebogens.